

Missbrauchsvertuschung im Vatikan: Papst Johannes Paul II., Kardinal Joseph Ratzinger, Papst Franziskus

Ach, was muss man oft von bösen Priestern hören oder lesen,
die, statt sexuell zu reifen, sich an Kindern dreist vergreifen.

Und von Päpsten, Kardinälen, die dazu viel Stuss erzählen,
die als Vorgesetzte pfuschen und so manchen Fall vertuschen.

Ja, zur Übeltätigkeit war in Rom man oft bereit.

Höret nun von diesen Dreien. Soll man denen das verzeihen?

Denn Johannes, Joseph, Franz tanzten den Vertuschungstanz.

Am Klavier saß ohne Zweifel seine Majestät der Teufel.

1. Missbrauchsvertuschung durch Papst Johannes Paul II.

Der Vatikan hat unter Papst Johannes Paul II. (1978-2005) systematisch die Verfolgung von Sexualstraftätern in den eigenen Reihen behindert. Missbrauchsfälle unterlagen dem „päpstlichen Amtsgeheimnis“ und waren dem Papst bzw. der Kongregation für den Glauben (ab März 1982 von Kardinal Ratzinger geleitet) anzugezeigen.

Die Fälle wurden im Vatikan oft nur zögerlich bearbeitet, wobei oberstes Ziel war, nicht Kinder und Jugendliche, sondern verbrecherische Priester und das Ansehen der Kirche zu schützen.

Näheres zur systematischen Vertuschung von Missbrauchsfällen unter Johannes Paul II. und zur Mitschuld von Kardinal Ratzinger auch hier:

www.reimbibel.de/Ratzinger-Missbrauch.pdf

Ein besonders gravierender, aber verhältnismäßig gut dokumentierter Fall ist der des Gründers der Legionäre Christi, **Pater Marcial Maciel Degollado** (1920-2008).

1941

Noch als Schüler eines Priesterseminars Marcial Maciel Degollado den

Orden „Legionäre Christi“.

Zum Orden gehörten ca. 2011 mehrere Universitäten, 800 Priester, 2600 Seminaristen und im Orden „Regnum Christi“ über 75000 Laien. Die Legionäre Christi sind heute vertreten in Australien, Argentinien, Brasilien, Chile, Deutschland, El Salvador, Frankreich, Guatemala, Irland, Italien, Kanada, Kolumbien, Mexiko, Niederlande, Österreich, den Philippinen, Spanien, Südkorea, Ungarn, Venezuela und den USA.

26.11.1944

Maciel wird zum Priester geweiht.

Ende 1956

„Ende 1956 waren im Vatikan stichhaltige Hinweise aus Mexiko eingegangen,

Maciel sei medikamentenabhängig und betreibe „Sodomie“ mit Minderjährigen.“

www.faz.net/aktuell/politik/ausland/martial-maciel-degollado-der-falsche-prophet-11696063-p4.html

1959

Maciel gründet die katholische Laienbewegung [Regnum Christi](#) .

1976 und 1978

Bischof John R. McGann zeigt dem Vatikan 20 Fälle an, bei denen Maciel sexueller Missbrauch vorgeworfen wird.

Diese Informationen gingen zunächst an den Nuntius in Washington D.C., sie wurden am 6.8.1979 an die Kongregation für den Glauben weitergeleitet. Darin waren Berichte von zwei Seminaristen enthalten und die Namen von 18 weiteren Opfern Maciels.

www.andersonadvocates.com/Files/37/Timeline-of-Father-Martial-Maciel-Degollado

“One of the men, Juan J. Vaca, wrote a letter regarding Maciel’s sexual abuse in which Vaca accused Maciel of sexually abusing some 20 of Maciel’s seminarians. In 1978, Vaca gave the letter to Bishop John R. McGann, who forwarded the letter, along with a corroborating letter from another alleged victim and other documents, to the Vatican. The Vatican

acknowledged receiving the materials, but Vaca never received an additional response."

www.andersonadvocates.com/Posts/Blog/1494/Fast-tracked-sainthood-insulting-to-survivors.aspx

16.10.1978

Beginn der Amtszeit von Papst Johannes Paul II.

1979

Maciel begleitet Johannes Paul II. auf dessen 1. Mexikoreise

30.9.1979

Die Kongregation für den Glauben empfiehlt, Maciel bezüglich der Anschuldigungen zu befragen und bei Bestreiten derselben nichts zu unternehmen.

25.11.1981

Kardinal Ratzinger wird von Papst Johannes Paul II. zum Präfekten der vatikanischen Kongregation für den Glauben ernannt. Dieses „heilige Offizium“ ist als Nachfolgeorganisation der Heiligen Inquisition u.a. für Sittlichkeitsdelikte von Klerikern zuständig. Ratzinger tritt das Amt am 1.3.1982 an.

29.6.1983

Formelle Anerkennung der Legionäre Christi durch Papst Johannes Paul II..

1989

“In 1989, Vaca tried again. In a seven-page petition requesting that he be released from his vow of celibacy, he wrote that he “was not properly trained” to carry out priestly responsibilities because he had entered the seminary at age 10 and then had been subjected to years of sexual and psychological abuse by Maciel. The Vatican did not respond to Vaca’s allegations against the Legion founder. But on the basis of his letter, he received a papal dispensation from his priestly vows.”

http://natcath.org/NCR_Online/archives2/2001d/120701/120701g.htm

1990

Maciel begleitet Johannes Paul II. auf dessen 2. Mexikoreise

Foto: www.gettyimages.de/detail/nachrichtenfoto/the-late-mexican-priest-marcial-maciel-is-embraced-by-nachrichtenfoto/112833642

1993

Maciel begleitet Johannes Paul II. auf dessen 3. Mexikoreise

„Pope writes to US bishops – “I share your sadness and disappointment” – but points out that the child sex abuse problem concerns only a small group of priests. His spokesman, Dr Navarro-Valls, sums up the Vatican attitude:

“One would have to ask if the real culprit is not a society that is irresponsibly permissive, hyperinflated with sexuality and capable of creating circumstances that induce even people who have received a sound moral formation to commit grave immoral acts.””

www.irishtimes.com/news/how-the-story-of-abuse-emerged-1.849771

1994

Johannes Paul II. nennt Maciel in einem offenen Brief, der in großen Zeitungen von Mexiko-City abgedruckt wurde, einen „*efficacious*“ (engl. Übersetzung) Führer der Jugend.

www.nytimes.com/2006/05/20/world/europe/20vatican.htm

Februar 1995

Johannes Paul II. beschützte auch einen Erzbischof, der später als Sexualverbrecher verurteilt wurde:

„1994 leitete Monsignore José María Arancibia aus dem Vatikan eine Untersuchung gegen den Erzbischof des argentinischen Erzbistums Santa Fe de la Vera Cruz, Edgardo Gabriel Storni ein, nachdem 47 junge Seminaristen Vorwürfe geäußert hatten, sexuell missbraucht worden zu sein. Im Februar 1995 reiste der Bischof nach Rom und erreichte bei Papst Johannes Paul II. eine Aufhebung der Untersuchung und eine Bestätigung

im Amt. Als die argentinische Publizistin Olga Wornat 2002 mit dem Buch „Nuestra Santa Madre“ den Fall publik machte und einer der ehemaligen Seminaristen ihn anzeigen, gab der Erzbischof im Oktober 2002 sein Amt auf.

Ende 2009 wurde er zu acht Jahren Gefängnis verurteilt, die er im Hausarrest verbüßt.“

https://de.wikipedia.org/wiki/Sexueller_Missbrauch_in_der_römisch-katholischen_Kirche#Argentinien

1997

Neun angesehene Akademiker erklären öffentlich, sie seien als Seminaristen im Alter von 10 bis 16 Jahren von Maciel sexuell missbraucht worden.

http://natcath.org/NCR_Online/archives2/2001d/120701/120701g.htm

28.2.1997

“I wish to state that in all cases they are defamations and falsities with no foundation whatsoever, since during the years these men were in the Legion never in any way did I commit those acts against them,” Maciel wrote in a Feb. 28, 1997, letter to the Courant. “I do not know what has led them to make these totally false accusations, 20, 30 and 40 years after leaving the congregation. I am all the more surprised since I still have letters from some of them well into the 1970s in which they express their gratitude and our mutual friendship.”

http://natcath.org/NCR_Online/archives2/2001d/120701/120701g.htm

1998

“José Barba, a Mexico City college professor and former Legion seminarian with Vaca, went to Rome with another of the original victims and filed a canon law appeal in the Congregation for the Doctrine of the Faith, then under Cardinal Joseph Ratzinger, requesting a Vatican prosecution of Maciel.” Quelle: Bericht von Jason Berry, 12.4.2010, s. unten

1998/1999

„The group, which included respectable academics and former priests, lodged formal charges in Latin at the Vatican in 1998, but were told the following year that the case had been shelved (beiseitegelegt, WK) by the Congregation of the Doctrine of the Faith, then headed by Cardinal Joseph Ratzinger, now Pope Benedict XVI.“ Diese angesehenen Akademiker waren im Alter von 10-16 Jahren von Maciel sexuell missbraucht worden.“

www.theguardian.com/world/2008/apr/29/catholicism.mexico

Juni 1999

„Pope John Paul II rejects any linkage between child sexual abuse and priestly celibacy.“

www.irishtimes.com/news/how-the-story-of-abuse-emerged-1.849771

4.1.2001

Johannes Paul II. lobt am 60. Gründungstag der Legionäre Christi den Orden und dessen anwesenden Gründer für die besondere Betonung auf die brüderliche Herzlichkeit ihrer zwischenmenschlichen Beziehungen. Er nennt Maciel einen göttlichen Sämann und lobt die anwesenden 20.000 Legionäre Christi dafür, dass sie schweigend über die Fehler anderer hinwegsehen. <https://bit.ly/2y7VnLI>

30.1.2001

Kardinal Ratzinger ordnet eine Untersuchung der Vorwürfe gegen Maciel an.

10.10.2002

Im Palais des Nations in Genf erhebt eine Gruppe mexikanischer Männer schwere Vorwürfe gegen Johannes Paul II. Der Papst verweigerte ihnen das Gehör. Schon 1983 hatten die Männer ihn ausführlich darüber informiert, dass sie als Knaben im Seminar Massimo in Rom vom Leiter Marcial Maciel zu kollektiver Masturbation und Penetration gezwungen worden seien. Der Chef der Legionäre Christi habe Hunderte von Knaben missbraucht. 1998 reichte die Opfergruppe formell Anklage bei der Glaubenskongregation ein. Doch deren Chef, Kardinal Joseph Ratzinger,

wies diese zurück. Darum wandten sich die Betroffenen an die UNO und die Medien.

www.tagesanzeiger.ch/ausland/europa/Unheiliges-Schweigen/story/19007053

2002

Maciel veröffentlicht eine Erklärung, in der er die Anschuldigungen zurückweist. Missbrauchsvertuscher Kardinal Ratzinger bricht die Untersuchung ab. (Ob das so war, ist strittig.) Kardinal Ratzinger behauptet gegenüber einem Reporter von ABC, er sei über den Fall Maciel „*not so informed*“. <http://www.youtube.com/watch?v=sBa3ZBFij3E>

Mai 2004

Missbrauchsvertuscher Johannes Paul II. ernennt den Missbrauchsvertuscher und 2002 zurückgetretenen Erzbischof von Boston, Bernard Francis Law, zum Erzpriester von Santa Maria Maggiore in Rom.

Künstlerisch wurde Law durch den hervorragenden Film „*Spotlight*“ „geehrt“, der Missbrauch und Missbrauchsvertuschung im Bistum Boston filmisch darstellt. Law starb unbehelligt von der italienischen oder US-amerikanischen Justiz am 20.12.2017 in Rom.

www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/hoffnungstrager-und-hassfigur-kardinal-law-ist-tot

30.11.2004

Papst Johannes Paul II. empfängt Pater Maciel im Vatikan, segnet ihn und überträgt ihm in einer Zeremonie die Leitung des päpstlichen Notre Dame Zentrums in Jerusalem.

www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2010-04/legionaere-maciel-visitation/seite-2

Dezember 2004

„*Still the accusations would not go away. With Pope John Paul II nearing his death in December 2004, the alleged victims received a letter from Ratzinger's office informing them that the case had been reopened.*“

www.theguardian.com/world/2008/apr/29/catholicism.mexico

2.4.2005

Papst Johannes Paul II. stirbt.

19.4.2005

Kardinal Ratzinger wird zum Papst gewählt und gibt sich den Namen Benedikt XVI.

2006

Pater Maciel tritt aus Altersgründen von der Leitung des Ordens zurück.

19.5.2006

Der Heilige Stuhl lädt Maciel am 19.5.2006 (d.h. 30 Jahre nach der Anzeige von Bischof McGann!) ein, „ein zurückgezogenes Leben des Gebets und der Buße zu führen unter Verzicht auf jeglichen öffentlichen pastoralen Dienst“. Papst Benedikt XVI. unterlässt es, Maciel zu exkommunizieren.

29.1.2008

Maciel stirbt als Priester im Alter von 87 Jahren. Bei seiner Beerdigung ist kein Vertreter des Vatikans anwesend. Anscheinend hat keiner der letzten drei Päpste wegen eigener Schuld und Jahrzehntelanger Untätigkeit des Vatikans die vielen Opfer Maciels um Entschuldigung gebeten.

10.3.2009

Der Heilige Stuhl ordnet eine Visitation der Legionäre Christi durch fünf Bischöfe an.

25.3.2010

Stellungnahme der Legionäre Christi

<https://web.archive.org/web/20121213171616/http://www.renumchristi.org/de/component/k2/item/178-offizielle-stellungnahme-zur-momentanen-situation-der-legionaere-christi-und-der-bewegung-regnum-christi/>

6.4.2010 und 12.4.2010

Artikel von Jason Berry, National Catholic Reporter

<http://ncronline.org/news/accountability/money-paved-way-maciels->

influence-vatican

<http://ncronline.org/news/accountability/how-fr-maciel-built-his-empire>

24.4.2010

Robert Treichler nennt Johannes Paul II. in der Überschrift eines Zeitungsartikels „*Schutzpatron der Kinderschänder*“. Dieser Artikel war am 21.9.2018 noch aufrufbar, d.h. niemand hat erfolgreich gegen diese Titulierung geklagt. www.profil.at/home/wie-johannes-paul-ii-papst-schutzpatron-kinderschaender-267167

1.5.2010

Am 1. Mai 2010 veröffentlichte der Vatikan eine Erklärung des Papstes an die Legionäre Christi.

Darin heißt es u.a.: „*Das extrem schwerwiegende und objektiv unmoralische Verhalten von P. Maciel, das durch unumstößliche Beweise bestätigt worden ist, besteht bisweilen in wirklichen Straftaten und offenbart ein skrupelloses Leben ohne echten religiösen Sinn.*“

www.kath.net/detail.php?id=26569

2010

Uneheliche Kinder des Ordensgründers – Raúl González Lara und Omar Lara Gutiérrez – bezichtigen ihren leiblichen Vater des sexuellen Missbrauchs ihrer selbst.

<https://abcnews.go.com/Blotter/top-vatican-priest-accused-sexually-abusing-sons/story?id=10968647>
www.catholicnews.com/services/englishnews/2010/more-abuse-allegations-against-legionaries-founder-surface-in-mexico.cfm

29.4.2011

Prof. Hans Küng: „*Der Mann war nicht nur ein notorischer Kinderschänder, sondern führte ein komplettes Doppel Leben mit zwei reichen Geliebten. Diese Frauen trugen maßgeblich zur Finanzierung der päpstlichen Jubelreisen nach Mexiko bei. Bis ans Ende seines Lebens hielt Johannes Paul schützend die Hand über Maciel. Wie er überhaupt bei der Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs in der Kirche komplett versagt hat.*

Das ganze Ausmaß dieser scheußlichen Verbrechen wurde von ihm gemeinsam mit Kardinal Ratzinger als Präfekt der Glaubenskongregation systematisch vertuscht.“

www.berliner-zeitung.de/archiv/wie-zu-zeiten-der-caesaren--der-kirchenkritiker-hans-kueng-ueber-die-seligsprechung-von-johannes-paul-ii--er-taugt-nicht-als-vorbild,10810590,10784266.html

Papst Johannes Paul II. hat von 1979 bis Ende 2004 nicht gewusst, dass
 Marcial Maciel Degollado

ein besonders übler Sexualverbrecher war? Er ist nie von Kardinal Ratzinger über die Anschuldigungen informiert worden? Er ist von seinen Mitarbeitern so abgeschirmt worden, dass er nichts erfahren konnte? Bei tausenden von Begegnungen mit hochrangigen Vertretern seiner Kirche ist ihm nie etwas zugetragen worden? Wer's glaubt wird selig.

22.4.2014

„Es gibt keine persönliche Verwicklung des Heiligen Vaters in dieser Affäre.“

Kardinal Frederico Lombardi, Vatikan-Sprecher

www.n-tv.de/ticker/Johannes-Paul-II-wird-Vertuschung-vorgeworfen-article12699586.html

26.4.2014

Michael Meier: Unheiliges Schweigen

Johannes Paul II. taugt nicht zum Heiligen, weil er die Missbrauchsfälle in der Kirche vertuschte.

www.tagesanzeiger.ch/ausland/europa/Unheiliges-Schweigen/story/19007053

27.4.2014

Missbrauchsvertuscher Papst Franziskus spricht Missbrauchsvertuscher Papst Johannes Paul II., den „Schutzpatron der Kinderschänder“, heilig:

www.profil.at/home/wie-johannes-paul-ii-papst-schutzpatron-kinderschaender-267167

„Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, zum Ruhm des katholischen Glaubens und zur Förderung des christlichen Lebens entscheiden Wir nach reiflicher Überlegung und Anrufung der göttlichen Hilfe, dem Rat vieler unserer Brüder folgend, kraft der Autorität unseres Herrn Jesus Christus, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und in Vollmacht des Uns übertragenen Amtes, dass der selige Johannes Paul II. ein Heiliger ist. Wir nehmen ihn in das Verzeichnis der Heiligen auf und bestimmen, dass er in der gesamten Kirche als Heiliger verehrt wird. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

26.5.2014

Das 1. Deutsche Fernsehen zeigt zu später Sendezeit (22:45) eine Dokumentation von Antony Thomas:
Die Vatikanverschwörung. Sex, Intrigen und geheime Konten. 43 min., zum Fall Maciel von 2:30 bis 9:53.

www.youtube.com/watch?v=Ly6Vglug4yg

Secrets of the Vatican:
<http://video.pbs.org/video/2365187642>

2. Missbrauchsvertuschung durch Kardinal Ratzinger

Kardinal Joseph Ratzinger verzögerte oder verhinderte als Präfekt der Kongregation für den Glauben bei mindestens vier verbrecherischen Priestern die Entlassung aus dem Priesterdienst.

25.3.1977

Dr. Joseph Ratzinger wird von Papst Paul VI. zum Erzbischof von München und Freising ernannt.

1980

Der sexuell übergriffige Pfarrer Peter Hullermann, der u.a. einen elfjährigen Jungen zum Oralsex gezwungen hatte, wird 1980 mit Zustimmung von Erzbischof Ratzinger von Essen aus ins Bistum München und Freising versetzt. Dort soll er entgegen der Warnung eines Psychiaters bald wieder Kontakt zu Kindern gehabt haben. 1986 wird er wegen Missbrauchs zu einer 18-monatigen Bewährungsstrafe (!) verurteilt. Auch danach soll er noch als Priester in Garching häufig Kontakt zu Minderjährigen gehabt haben. Ratzingers Generalvikar Gerhard Gruber hat sich als verantwortlich für die mangelnde Beaufsichtigung Hullermanns erklärt. Es gibt anscheinend keinen Beleg dafür, dass Ratzinger 1980/1981 über die mangelnde Beaufsichtigung des Pfarrers informiert war.

www.nytimes.com/2010/03/19/world/europe/19church.html

Siehe auch hier. www.spiegel.de/international/germany/sex-abuse-scandal-did-archbishop-ratzinger-help-shield-perpetrator-from-prosecution-a-684970.html

In der Zusammenfassung eines Untersuchungsberichts einer Anwaltskanzlei zu Missbrauch im Bistum München heißt es am 2.12.2010, es habe dort umfangreiche Aktenvernichtungen gegeben. www.erzbistum-muenchen.de/media/media14418720.PDF .

1982-2005

Herr Dr. Ratzinger war unter Papst Johannes Paul II. als Leiter der Kongregation für den Glauben von März 1982 bis April 2005 verantwortlich für die Bearbeitung sexueller „Missbrauchsfälle“. Er hat in dieser Zeit nicht gegen „*Crimen sollicitationis*“ protestiert, und er hat 2001 durch das Rundschreiben an ca. 5000 katholische Bischöfe „*De Delictis graviboribus*“ (Über schwerere Delikte) im Auftrag von Johannes Paul II. zumindest indirekt zur Vertuschung von sexuellem Missbrauch aufgerufen: „*Prozesse dieser Art unterliegen der päpstlichen Geheimhaltung.*“

<https://web.archive.org/web/20030131161955/https://uni-tuebingen.de/uni/ukk/nomokanon/quellen/023.htm>

Verteidiger dieser Schrift argumentieren, eine solche Geheimhaltung beziehe sich nur auf kircheninterne juristische Verfahren. Intern gemachte Aussagen von Priestern, Bischöfen, Opfern und Zeugen werden dadurch aber „eingefroren“, denn sie dürfen nicht in einem anderen Kontext wiederholt werden. Siehe dazu: <http://hpd.de/node/9315>

In die Zuständigkeit von Herrn Dr. Ratzinger als Präfekt der Kongregation für den Glauben fielen u.a. die folgenden besonders schwerwiegenden Fälle:

Fall 1: Priester Stephen Kiesle

14.2.1947: Geburt

19.5.1972: Priesterweihe

November 1977 bis Mai 1978: Kiesle vergeht sich sexuell an mindestens sechs Knaben im Alter von 11 bis 13 Jahren.

August 1978: Verurteilung wegen Sexualverbrechen an Knaben zu drei Jahren Gefängnis auf Bewährung. Kiesle hatte der Anklage nicht widersprochen.

25.4.1981: Reverend Dabovich, unter dem K. ab 1971 tätig war, teilt dem Präfekten der Kongregation für den Glauben mit, Kiesle sei wegen mangelnder Reife und Spiritualität nicht für den Priesterdienst geeignet. Er unterstütze Kiesles Bitte, aus dem Priesterdienst entlassen zu werden
8.5.1981: Reverend Crespin, unter dem Kiesle die letzten drei Jahre vor seiner Verurteilung tätig war, bittet den Präfekten der Kongregation für den Glauben, Kiesles Wunsch nach Entlassung aus dem Priesterdienst nachzukommen.

19.6.1981 und 7.7.1981: Der Bischof von Oakland, John S. Cummins, teilt Papst Johannes Paul II. mit, Kiesle bitte um Entlassung aus dem Priesterdienst, und er unterstütze dessen Petition.

17.11.1981: Kardinal Ratzinger bittet den Bischof von Oakland, John S. Cummins, um eine Reihe von Unterlagen.

1.2.1982: Bischof Cummins bittet den neuen Präfekten der Glaubenskongregation, Kardinal Joseph Ratzinger, Kiesles Wunsch nach Entlassung nachzukommen.

11.2.1982: Die Diözese Oakland schickt vom Vatikan angefordertes Material an Kardinal Ratzinger.

24.9.1982: Referend Mockel erkundigt sich für die Diözese Oakland bei Kardinal Ratzinger nach dem Stand der Dinge und fragt, ob eventuell noch etwas fehlt, um die Petition zum Abschluss zu bringen.

21.10.1982: Die Kongregation für den Glauben teilt der Diözese mit, es könnten zur Zeit keine weiteren Auskünfte gegeben werden.

13.9.1985: Bischof Cummins erinnert Kardinal Ratzinger an die Petition Kiesles und fragt nach dem Stand der Dinge.

6.11.1985: Der Präfekt der Kongregation für den Glauben, Kardinal Joseph Ratzinger, teilt Bischof Cummins in lateinischer Sprache mit, man müsse das Wohl der Kirche (*Ecclesiae Universalis bonum*) berücksichtigen sowie den möglichen Schaden, den eine Entlassung in der Gemeinde hervorrufen könnte (*detrimenta, quae dispensationis concessio in christifidelium communitate provocare potest*). Zu beachten sei auch, dass der Antragsteller noch jung sei (*attenta iuvenili praesertim oratoris aetate*). Man müsse diesen Fall noch genauer prüfen, was längere Zeit in Anspruch nehmen würde. (*Oportet proinde hanc Congregationem subjicere huiuscemodi casus accuratori examini, quod longius temporis spatium necessario requiret.*)

Kopie des lateinischen Briefs von Kardinal Ratzinger an den Bischof von Oakland und englische Übersetzung:

www.andersonadvocates.com/Files/5/Letter-from-Ratzinger-with-translation-

12.12.1985: Referend Mockel teilt in einem internen Memorandum in Hinblick auf den Brief Ratzingers dem Bischof von Oakland mit: „*My own reading of this letter is that basically they are going to sit on it until Steve gets quite a bit older.*“

1985-1988: Kiesle hat weiterhin in einer Gemeinde Zugang zu Jugendlichen: “*Then, from 1985 until 1988, Kiesle volunteered as a youth minister at St. Joseph's in Pinole.*“

www.insidebayarea.com/top-stories/ci_15819303

13.3.1987: Kiesle wird vom Vatikan aus dem Priesterdienst entlassen. Welche Nachforschungen der Vatikan von Juni 1981 bis März 1987 angestellt hat, bleibt rätselhaft.

Über den Fall Kiesle: BBC Panorama - What the Pope Knew (15 min.)

www.youtube.com/watch?v=TnxwgDxxAUY

www.youtube.com/watch?v=0px0b5_wvR8&feature=player_embedded

(AP-Bericht, 2:31 min.)

www.stern.de/panorama/missbrauchsskandal-ratzinger-entliess-paedophilen-priester-erst-nach-jahren-1557439.html

Fall 2: Priester Marcial Maciel Degollado

1920: Geburt in Mexiko

1941: Noch als Schüler eines Priesterseminars gründet Marcial Maciel Degollado den Orden „Legionäre Christi“. Zum Orden gehören heute mehrere Universitäten, 800 Priester, 2600 Seminaristen und über 75000 Laien. Die Legionäre Christi sind heute vertreten in Australien, Argentinien, Brasilien, Chile, Deutschland, El Salvador, Frankreich, Guatemala, Irland, Italien, Kanada, Kolumbien, Mexiko, Niederlande, Österreich, den Philippinen, Spanien, Südkorea, Ungarn, Venezuela und den USA. Degollado war neben „Mutter“ Teresa ein besonders erfolgreicher Spendensammler vor dem Herrn.

Video: http://www.necn.com/02/11/10/Inside-look-at-the-Legionaries-of-Christ/landing_newengland.html?blockID=179291&feedID=4206

Dieses Video war am 19.9.2018 nicht mehr aufrufbar.

26.11.1944: Maciel wird zum Priester geweiht.

1976 und 1978: Bischof John R. McGann zeigt dem Vatikan 20 Fälle an, bei denen Maciel sexueller „Missbrauch“ vorgeworfen wird.

1989: Bischof John R. McGann wendet sich an Papst Johannes Paul II.

1998: „José Barba, a Mexico City college professor and former Legion seminarian with Vaca, went to Rome with another of the original victims and filed a canon law appeal in the Congregation for the Doctrine of the

Faith, then under Cardinal Joseph Ratzinger, requesting a Vatican prosecution of Maciel."

Bericht von Jason Berry, 12.4.2010:

www.theinvestigativefund.org/investigations/rightsliberties/1277/how_father_maciel_built_his_empire/

https://web.archive.org/web/20170628081124/http://www.theinvestigativefund.org/investigations/rightsliberties/1277/how_father_maciel_built_his_empire/

1999: Kardinal Ratzinger beginnt eine Untersuchung zu Pater Maciel.

30.1.2001: Kardinal Ratzinger ordnet eine Untersuchung der Vorwürfe an.

2002: Kardinal Ratzinger bricht die Untersuchung ab. (Ob das so war, ist strittig.)

Kardinal Ratzinger erklärt einem Reporter von ABC, er sei über den Fall Maciel „*not so informed*“.

www.youtube.com/watch?v=sBa3ZBF1j3E&feature=player_embedded

30.11.2004: Papst Johannes Paul II. empfängt Pater Maciel im Vatikan und überträgt ihm in einer Zeremonie die Leitung des Notre Dame Centre in Jerusalem. „Ausdrücklich dankte er dem Mexikaner für „*einen von den Gaben des Heiligen Geistes erfüllten priesterlichen Dienst*“.“

www.fr-online.de/politik/johannes-paul-ii--eine-unselige-verbindung,1472596,4748524.html

2006: Pater Maciel tritt aus Altersgründen von der Leitung des Ordens zurück.

19.5.2006: Schlappe 30 Jahre nach der Anzeige von Bischof McGann lädt der Heilige Stuhl Pater Maciel ein, „*ein zurückgezogenes Leben des Gebets und der Buße zu führen unter Verzicht auf jeglichen öffentlichen pastoralen Dienst*“.

2008: Pater Maciel stirbt als Priester im Alter von 87 Jahren.

10.3.2009: Der Heilige Stuhl ordnet eine Visitation der Legionäre Christi durch fünf Bischöfe an.

25.3.2010: Stellungnahme der Legionäre Christi

www.renumchristi.org/deutsch/articulos/articulo.phtml?id=29162&se=359&ca=84&te=888 Siehe auch hier.

<https://web.archive.org/web/20121213171616/http://www.renumchristi.org/de/component/k2/item/178-offizielle-stellungnahme-zur-momentanen-situation-der-legionaere-christi-und-der-bewegung-regnum-christi/>

6.4.2010 und 12.4.2010

Artikel von Jason Berry, National Catholic Reporter hier

<http://ncronline.org/news/accountability/money-paved-way-maciel-s>

[influence-vatican](#) und hier <http://ncronline.org/news/accountability/how-fr-maciel-built-his-empire> .

1.5.2010: Der Vatikan veröffentlicht eine Erklärung des Papstes an die Legionäre Christi. Darin heißt es u.a.: „*Das extrem schweriegende und objektiv unmoralische Verhalten von P. Maciel, das durch unumstößliche Beweise bestätigt worden ist, besteht bisweilen in wirklichen Straftaten und offenbart ein skrupelloses Leben ohne echten religiösen Sinn.*“

www.kath.net/detail.php?id=26569 Siehe auch

www.spiegel.de/panorama/legionaere-christi-raeumen-verdachtsfaelle-von-sexuellem-missbrauch-ein-a-832679.html .

2010: „*Erst seit dem Jahr 2000 habe es "konkrete Anhaltspunkte" gegen Maciel gegeben, sagte der Papst im Interview mit Seewald. Vorher hätten eindeutige Zeugnisse dafür gefehlt, um wirklich Gewissheit zu haben, dass die Vorwürfe zutreffen.*“ <http://www.kath.net/news/29050>

Eine weitere Dokumentation der Vertuschung dieses Falls durch Kardinal Ratzinger und vor allem durch Papst Johannes Paul II:

www.reimbibel.de/Johannes-Paul-Marcial-Maciel-Degollado.htm .

Fall 3: Kardinal Hans H. Groer, Erzbischof von Wien

„*Accused publicly 1995 of abusing boys and young monks. Retired as archbishop soon after, age 75, with JP II saying Christ too faced "unjust accusations." Named head of priory 1996. Removal announced early 1998, after more victims surfaced. Schönborn and 3 others confirmed Groér's abuses February 1998. Resigned April 1998 from all duties. Remained cardinal and Vienna archbishop emeritus. Some estimated 2,000 victims. Died 2003.*”

http://www.bishop-accountability.org/bishops/accused/global_list_of_accused_bishops.htm

Bei diesem Fall gibt es viele offene Fragen und es könnte sein, dass Kardinal Ratzinger im Vatikan ausgebremst wurde:

<https://www.nytimes.com/2010/04/27/world/europe/27vienna.html> .

Andererseits könnte es auch sein, dass er schon vor der Ernennung von Groer zum Erzbischof von Wien gut über dessen sexuelle Übergriffe informiert war. In jedem Fall ist klar, dass Groer, bald nachdem ihm öffentlich Missbrauch vorgeworfen wurde, als Erzbischof von Wien zurücktreten musste. Er ist nie vor ein Kirchengericht oder weltliches Gericht gestellt worden.

Hier eine Chronik bekannt gewordener Ereignisse:
<https://derstandard.at/1250027/Chronologie-der-Causa-Groer> .

Fall 4: Priester Lawrence Murphy

„Murphy war von 1950 bis 1974 in der St. John’s School in St. Francis, einer Einrichtung für gehörlose Kinder in Wisconsin tätig. Obwohl bereits in den 1950er Jahren Vorwürfe gegen ihn erhoben wurden, wurde er 1963 Leiter der Schule. Die Vorwürfe eines gehörlosen Jungen wurden 1973 von den staatlichen Strafverfolgungsbehörden nicht verfolgt. Murphy wurde vom Erzbischof von Milwaukee, William Edward Cousins, im Mai 1974 nach Superior versetzt, wo er weitere 24 Jahre in Gemeinden, Schulen und einer Jugendstrafanstalt arbeitete. ... Erst Erzbischof [Rembert Weakland](#) beschäftigte sich ab 1993 näher mit dem Fall und beauftragte einen Sozialarbeiter mit der Untersuchung. Murphy erklärte dem Beauftragten, er habe 200 Kinder „missbraucht“ und fühle keinerlei Reue.^[6]
http://de.wikipedia.org/wiki/Lawrence_C._Murphy

Bericht der New York Times: Vatican Declined to Defrock U.S. Priest Who Abused Boys

<http://www.nytimes.com/2010/03/25/world/europe/25vatican.html>

21.11.1925: Geburt

1950-1974: St. John’s School

Ab 1974: Diözese Superior

17.7.1996: Murphy ist schon 70 Jahre alt. Der Erzbischof von Milwaukee (Rembert G. Weakland) informiert Kardinal Ratzinger über den Fall Murphy und bittet um Anweisungen bezüglich des weiteren Vorgehens.

www.nytimes.com/interactive/projects/documents/reverend-lawrence-c-murphy-abuse-case#document/p29

24.3.1997: Kardinal Tarcisio Bertone, Sekretär der Kongregation für den Glauben, fordert Weakland auf, unter Beachtung der Geheimhaltungsvorschriften ein Verfahren einzuleiten.

www.nytimes.com/interactive/projects/documents/reverend-lawrence-c-murphy-abuse-case#document/p41

12.1.1998: Murphy schreibt an Kardinal Ratzinger, er sei 72 Jahre alt und krank. Er bittet Ratzinger: „I simply want to live out the time that I have left in the dignity of my priesthood. I ask your kind assistance in this matter.“

<http://documents.nytimes.com/reverend-lawrence-c-murphy-abuse-case#document/p54>

6.4.1998: Tarcisio Bertone bitte Erzbischof Weakland, nicht einen Termin für eine Bestrafung festzusetzen und zu berücksichtigen, was Murphys in seinem Brief geschrieben hat.

<http://documents.nytimes.com/reverend-lawrence-c-murphy-abuse-case#document/p58>

13.7.1998: Tarcisio Bertone teilt dem Erzbischof von Milwaukee, Weakland, mit, er sei guter Hoffnung, dass Murphy kooperiere und ein Skandal vermieden werden könne.

www.nytimes.com/interactive/projects/documents/reverend-lawrence-c-murphy-abuse-case#document/p69

21.8.1998: Lawrence Murphy stirbt. Er wird in vollem Ornat aufgebahrt.
www.zeit.de/2010/14/Missbrauch-Priester-Papst

Fall 5: Priester Michael Teta

Um den Sexualverbrecher Michael Teta in den Laienstand zurückzuversetzen, benötigte der Vatikan 12 Jahre:

8.6.1992: Kardinal Ratzinger teilt Bischof Moreno mit, er werde sich um den Fall kümmern.

www.oregonlive.com/news/index.ssf/2010/04/ap_reports_ratzinger_before_he.html

1997: *"In a sentencing document that runs more than 100 pages, the tribunal recounted the evidence against Teta, saying at one point that 'there is almost a satanic quality in his mode of acting toward young men and boys.'"* www.bishop-accountability.org/news2010/03_04/2010_04_03_Rezentes_BenedictCalle_d.htm

28.4.1997: Bischof Moreno beklagt sich bei Kardinal Ratzinger: *"This case has already gone on for seven years, ... I make this plea to you to assist me in every way you can to expedite this case."*

www.thestar.com/news/world/2010/04/03/pope_linked_to_us_priests_abuse_case.html

2004: Teta wird aus dem priesterlichen Dienst entlassen.

www.theatlantic.com/daily-dish/archive/2010/04/ratzinger-and-the-cases-of-father-teta-and-father-trupia/188620/

Anhang:

Im Juli 2008 hat Herr Dr. Ratzinger als Papst in Sydney öffentlich um Entschuldigung gebeten und von Bedauern, Mitgefühl und Scham gesprochen. Zu einem Eingeständnis eigenen Versagens war er aber anscheinend nicht bereit. www.welt.de/politik/article2229069/Papst-entschuldigt-sich-fuer-Missbrauch.html

Herr Dr. theol. Joseph Aloisius Ratzinger, der sich als Benedikt XVI. in seiner päpstlichen Pracht für den Stellvertreter Jesu auf Erden hielt, sagte am 16.9.2010:

„Es ist auch sehr traurig, dass die kirchlichen Behörden nicht genügend wachsam waren und nicht schnell und entschieden genug die notwendigen Maßnahmen ergriffen.“

Zur Missbrauchsvertuschung durch Herrn Dr. Ratzinger gehören auch die Seligsprechung des Missbrauchsvertuschers Karol Jozef Wojtyla alias Papst Johannes Paul II am 1.5.2011 und dessen Heiligsprechung am 27.4.2014.

Dr. Joseph Ratzinger ist außerdem mitschuldig an den millionenfachen psychischen Schädigungen von Kindern durch Angst (z.B. vor der Hölle) und Schuldgefühle (z.B. im Zusammenhang mit Onanie) auslösende kirchliche Indoktrination. Mit dem von ihm unterstützten Kondom- und Abtreibungsverbot hat er ebenfalls psychisches Leid, gesundheitliche Schäden und sogar Todesfälle in Kauf genommen.

Diese Schandtaten Ratzingers sowie dessen Missbrauchsvertuschung sind Gegenstand einer Strafanzeige der Rechtsanwälte Dr. Sailer und Dr. Hetzel beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag:

www.kanzlei-sailer.de/papst-strafanzeige-2011.pdf

„Aktivisten des US-amerikanischen Missbrauchsopferverbandes "Survivors Network of those Abused by Priests" (SNAP) und der Menschenrechtsorganisation "Center for Constitutional Rights" (CCR) haben am Freitag in Wien bestätigt, Klage gegen den Vatikan und namentlich gegen Papst Benedikt XVI. bei dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag eingereicht zu haben. Dem Vatikan werden in dem über 20.000-seitigen Dossier u.a. "Verbrechen gegen die Menschlichkeit", sowie die systematische Verheimlichung und Vertuschung von "Missbrauchsfällen" vorgeworfen.“

<http://derstandard.at/1315006556805/Den-Haag-Missbrauchsklage-gegen-Papst-beim-Strafgerichtshof>

www.documentcloud.org/documents/249634-snap-hague-filing-press-release-german.html

Schreiben an den Ankläger des Strafgerichtshofs:

www.documentcloud.org/documents/250303-final-german-survivors-network-art-15.html

www.bishop-accountability.org/CCR/2011_09_13_CCR_Victims_Communication.pdf

Zu den Problemen solcher Prozesse hat der renommierte britische Anwalt Geoffrey Robertson ein Buch geschrieben: „ANGEKLAGT: DER PAPST. Die Verantwortlichkeit des Vatikans für Menschenrechtsverletzungen.“ Gabriele-Verlag, Marktheidenfeld, Sept. 2011-11-07 Amazon:

<http://tinyurl.com/cya68n4>

(Sachliche Kritik an der Schrift von Robertson ist mir willkommen. Kritik an der Ausrichtung des Verlags beeindruckt mich nicht. Von wenigen Ausnahmen abgesehen (z.B. Deschner, Dawkins, Hitchens, Flach), ist es bisher kaum möglich, ein kirchenkritisches Buch bei einem renommierten deutschen Verlag unterzubringen.)

Herr Dr. Ratzinger war qua Amt seit März 1982 bis zu seinem Rücktritt als Papst im Februar 2013 einer der Hauptverantwortlichen für die Missbrauchsvertuschung in allen römisch-katholischen Bistümern der Welt gewesen. Er hat das (vermeintliche) Wohl von klerikalen Sexualverbrechern und das seiner Kirche über das von tausenden von Kindern und Jugendlichen sowie deren Angehörigen gestellt. Er hat durch zwei Rundschreiben an alle (ca. 5000) katholischen Bischöfe und durch seine Verzögerungstaktik dazu beigetragen, dass schwer belastete oder sogar innerkirchlich geständige oder sogar schon weltlich verurteilte Priester und sonstige Angehörige seiner Kirche noch weitere Kinder sexuell „missbrauchen“ konnten.

Als Papst schrieb Herr Dr. Ratzinger zur Eröffnung des Priesterjahres 2009 an seine Priester:

„Leider gibt es auch Situationen, die nie genug beklagt werden können, in denen es die Kirche selber ist, die leidet, und zwar wegen der Untreue einiger ihrer Diener. Die Welt findet dann darin Grund zu Anstoß und Ablehnung. Was in solchen Fällen der Kirche am hilfreichsten sein kann, ist weniger die eigensinnige Aufdeckung der Schwächen ihrer Diener, als vielmehr das erneute und frohe Bewusstsein der Größe des Geschenkes Gottes, das in leuchtender Weise Gestalt angenommen hat in großherzigen Hirten, in von brennender Liebe zu Gott und den Menschen“

erfüllten Ordensleuten, in erleuchteten und geduldigen geistlichen Führern.“ 16.6.2009

Auch heute noch sieht man nur die Spitze des Eisbergs. Sexuelle Übergriffe auf Kinder und Jugendliche wurden nicht nur vom Vatikan, sondern auch auf vielen Ebenen unterhalb der vatikanischen vertuscht:

- Viele Opfer haben aus Angst und Scham geschwiegen.
- Viele Erziehungsberechtigte und andere Erwachsene haben den Opfern nicht geglaubt. Eine zusätzliche Traumatisierung.
- Viele Erziehungsberechtigte haben aus Angst und Scham geschwiegen.
- Viele Erziehungsberechtigte sind finanziell abgefunden worden, wobei ihnen auferlegt wurde, über den „Missbrauch“ zu schweigen.
- Oft haben Kirchengemeinden ihr Bistum nicht informiert.
- Oft haben Bischöfe dafür gesorgt, dass der „Missbrauch“ nicht in die kirchlichen Akten kam oder Eintragungen wieder entfernt oder Akten vernichtet wurden, dass Fälle nicht öffentlich bekannt wurden, dass nicht Strafanzeigen erstattet wurden, dass Täter in andere Gemeinden versetzt wurden, dass die neuen Gemeinden nicht informiert wurden. Es ist auch zu vermuten, dass Bischöfe auf Staatsanwälte eingewirkt haben, damit Verfahren eingestellt werden.
- Oft haben Bischöfe nicht den Vatikan informiert.

Die Missbrauchsakten des Vatikans sind ein Staatsgeheimnis. Der vatikanische Pseudostaat von Mussolinis Gnaden (Lateranvertrag von 1929) schützt sich durch seinen rechtlichen Sonderstatus vor Strafverfolgung. Wegen des großen Einflusses der Kirchen ist es für Journalist/inn/en bis heute schwierig und zum Teil unmöglich, offen und kritisch über klerikalen Missbrauch zu berichten.

Dass Herrn Dr. Ratzinger im September 2011 vor dem Deutschen Bundestag sprechen durfte, ist – nicht nur wegen dessen unverantwortlichem Verhalten in Hinblick auf die Sexualdelikte - eine Schande für die Demokratie in Deutschland. Dr. Joseph Ratzinger hätte besser als Angeklagter vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag ausgesagt.

„Dass Priester missbrauchen, wird systematisch vertuscht – bis hoch zum Papst. Patrick Wall würde seine Tochter niemals auf eine katholische Schule schicken. Ein Interview mit dem ehemaligen Benediktinermönch.“

www.tagesspiegel.de/weltspiegel/die-kirche-muss-ihre-haltung-zum-sex-aendern/1969730.html

Stellungnahme der Uno: www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/uno-bericht-zu-katholischer-kirche-report-der-doppelmoral-a-951744.html

Text des Schreibens der Uno:

http://netzwerkb.org/wp-content/uploads/2014/02/CRC_C_VAT_CO_2_16302_E.pdf

Einen Eindruck von dem Umfang und der Scheußlichkeit der (bisher aufgedeckten) Verbrechen, die römisch-katholische Priester, Mönche, Nonnen, Bischöfe, Angestellte von katholischen Heimen usw. weltweit begangen haben, vermittelt der folgende Übersichtsartikel:

http://de.wikipedia.org/wiki/Sexueller_Missbrauch_in_der_r%C3%B6misch-katholischen_Kirche .

Besonders viele Mitglieder der römisch-katholischen Kirche leben in Südamerika, Afrika und Asien. Hier hat noch kaum eine Aufklärung des klerikalen „Missbrauchs“ stattgefunden. Dass vermutlich in Deutschland besonders umfangreich vertuscht wurde, legen Studien aus den USA, Irland und den Niederlanden nahe. In diesen Ländern sind staatliche Untersuchungskommissionen tätig gewesen. In den USA wurden etwa 10.000 Priester beschuldigt, in Irland erhielten 12.000 Opfer jeweils 65.000 Euro an Kompensationszahlungen. Zum größeren Teil nicht von der Kirche, sondern vom Staat! In den USA gingen wegen hoher Entschädigungszahlungen etliche Diözesen pleite.

In Deutschland hat der Staat, haben vor allem dessen Staatsanwaltschaften, auf der ganzen Linie versagt. Stattdessen durfte die Organisation der Täter ab 2010 sich selbst bemühen, ab 1945 in den verschiedenen Bistümern begangene Straftaten aufzuklären. Einen ernstzunehmenden Versuch, durch eine relativ unabhängige Kommission frühere Straftaten aufzuklären, hat aber unter Kardinal Marx das Bistum München und Freising unternommen. Diese Untersuchung belegt wie massiv – vermutlich auch in anderen Bistümern – vertuscht wurde. Zwischen 1945 und 2009 gab es zahlreiche sexuelle und sonstige Übergriffe durch Priester, Diakone und andere pastorale Mitarbeiter. Dazu liegt öffentlich die Zusammenfassung des Untersuchungsberichts durch die Kanzlei Westphal, Spilker und Wastl vor: www.erzbistum-muenchen.de/media/media14418720.PDF (Der ganze umfangreiche

Bericht wird geheim gehalten.) Demnach haben „Aktenvernichtungen in erheblichem Umfang stattgefunden“ und es wurden „weitreichende Aktenbestände außerhalb des Ordinariats in Privatwohnungen eingelagert“. Letztere Akten wiesen „teilweise offenkundige Lücken“ auf. Wegen eines euphemistischen und verharmlosenden Sprachgebrauchs könne aus Sicht der Gutachter das Tatgeschehen und die Auswirkungen für die Opfer oftmals nur erahnt werden.

Im September 2018 wurde bekannt, dass in einer viel zu späten und nicht vom Staat in Auftrag gegebenen Untersuchung Wissenschaftler über Fragebögen, die den Diözesen ausgehändigt wurden, feststellten: „1670 Kleriker wurden zwischen 1946 und 2014 als Missbrauchsbeschuldigte innerhalb ihrer Kirche aktenkundig. 3677 Kinder und Jugendliche wurden nach Lage der Akten mutmaßlich zu Opfern. 4,4 Prozent aller Kleriker sollen im genannten Zeitraum Minderjährige sexuell missbraucht haben. „Diese Zahl stellt eine untere Schätzgröße dar“, heißt es in einer offiziellen Zusammenfassung der Studie.“

www.zeit.de/2018/38/sexueller-missbrauch-bischoefe-kirche-studie

Neben den Fragebögen wurden noch andere Methoden verwendet. Wie Prof. Dreßing am 27.9.2018 bei der Pressekonferenz der DBK mitteilte (s. Video im Internet), gab es noch weitere Opfer: 645 in wurden in Strafakten gefunden, 214 durch Interviews und 69 durch anonyme Online-Befragung. In der Summe sind das 4.605 Opfer, wobei die Zahl der Falschbeschuldigungen gering und das Dunkelfeld groß sein dürfte. Bei den in den Personalakten gefundenen Übergriffen gab es in 15.8% der Fälle (angeblich) anale, orale oder vaginale Penetrationen.

www.youtube.com/watch?v=SwmBxh2Og4c (Dreßing ab 12. Minute)

„Die Strafakten wurden uns von der Staatsanwaltschaft zur Verfügung gestellt. Wir haben insgesamt 243 Strafakten beschuldigter Kleriker ausgewertet und 77 Strafakten von Beschuldigten in anderen Institutionen.“

www.daserste.de/information/talk/maischberger/faktencheck/faktencheck-Missbrauch-in-der-katholischen-Kirche-aufklaeren-oder-vertuschen-100.html

Summe der Beschuldigten, die in Bistumsakten und Strafakten gefunden wurden: 1.990. Dazu kommen noch die Beschuldigten aus Interviews und anonymen Umfragen.

„Sofern Personalakten von Klerikern durchgesehen wurden, die im Zuge des Antragsverfahrens

zu „Leistungen in Anerkennung des Leids, das Opfern sexuellen Missbrauchs zugefügt wurde“ beschuldigt worden waren, fand sich nur in 50 Prozent der in den Anträgen von der katholischen Kirche als plausibel eingestuften Beschuldigungen ein entsprechender Hinweis auf die Beschuldigung oder die Tat in der Personalakte oder anderen kirchlichen Dokumenten des jeweiligen Klerikers.“

https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/dossiers_2018/MHG-Studie-gesamt.pdf S. 5

Sexuelle und sonstige verbrecherische Übergriffe auf schutzbefohlene Kinder und Jugendliche hat es auch zwischen 1945 und 1975 in Heimen der evangelischen und der katholischen Kirche gegeben. Hunderttausende von Kindern wurden – oft ohne ausreichenden Grund- ihren Eltern entrissen, auf vielfältige Weise jahrelang körperlich misshandelt, psychisch terrorisiert, als Arbeitskräfte ausgebeutet und um ihre Bildungschancen gebracht. Auch dieses dunkle Kapitel ist bisher nicht angemessen aufgearbeitet worden. Nur einem kleinen Teil der Betroffenen wurden bisher – ziemlich magere – Geldbeträge überwiesen.

Die systematische Vertuschung von Sexualverbrechen durch Kleriker ist bei der römisch-katholischen Kirche nicht zuletzt eine Folge der Überzeugung, es gäbe außerhalb dieser Kirche kein Heil:

[Die heilige römische Kirche, durch das Wort unseres Herrn und Erlösers gegründet,] „*glaubt fest, bekennt und verkündet, dass niemand außerhalb der katholischen Kirche, weder Heide noch Jude noch Ungläubiger oder ein von der Einheit Getrennter - des ewigen Lebens teilhaftig wird, vielmehr dem ewigen Feuer verfällt, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist, wenn er sich nicht vor dem Tod ihr (der Kirche) anschließt. ...*“

Josef Neuner und Heinrich Roos: Der Glaube der Kirche in den Urkunden der Lehrverkündigung. Regensburg 1992, Nr. 381.

Wer dies glaubt und über sexuelle Straftaten von Klerikern öffentlich spricht, schädigt das Ansehen der angeblich einzig seligmachenden Kirche, provoziert Kirchenaustritte und nimmt in Kauf, dass viele Menschen dem „ewigen Feuer“ verfallen.

Bischöfen war und ist aufgrund der päpstlichen Schreiben „*Crimen sollicitationis*“ (1962) und „*De delictis graviboribus*“ (2001, 2010) zumindest

indirekt verboten, von sexuellem „Missbrauch“ die betreffenden Gemeinden oder die zuständigen Staatsanwaltschaften oder die Medien zu informieren. Diese Rundschreiben ordnen nämlich an, Missbrauchsfälle als „*päpstliches Geheimnis*“ zu behandeln.

Aus „*Crimen sollicitationis*“ von Kardinal Ottavani, Kongregation für den Glauben, Rom, 1962:

11. Since, however, in dealing with these causes, more than usual care and concern must be shown that they be treated with the utmost confidentiality, and that, once decided and the decision executed, they are covered by permanent silence (Instruction of the Holy Office, 20 February 1867, No. 14), all those persons in any way associated with the tribunal, or knowledgeable of these matters by reason of their office, are bound to observe inviolably the strictest confidentiality, commonly known as the secret of the Holy Office, in all things and with all persons, under pain of incurring automatic excommunication, ipso facto and undeclared, reserved to the sole person of the Supreme Pontiff, excluding even the Sacred Penitentiary. ...

66. No Ordinary is ever to omit informing the Holy Office immediately upon receiving any denunciation of the crime of solicitation. ...

70. All these official communications shall always be made under the secret of the Holy Office; and, since they are of the utmost importance for the common good of the Church, the precept to make them is binding under pain of grave sin. www.vatican.va/resources/resources_crimen-sollicitationis-1962_en.html

Aus „De delictis gravioribus“, Rom, 18.5.2001

„... Die der Glaubenskongregation vorbehaltenen schweren Straftaten, die bei der Feier der Sakramente oder gegen die Sittlichkeit begangen werden, sind: ... Straftat gegen die Sittlichkeit, nämlich: die von einem Kleriker begangene Straftat gegen das sechste Gebot des Dekalogs mit einem noch nicht 18jährigen minderjährigen Menschen. Nur diese oben namentlich aufgezählten Straftaten sind der Glaubenskongregation als Apostolischem Gerichtshof vorbehalten. Wenn ein Bischof oder Hierarch auch nur vage Kenntnis von einer derartigen Straftat hat, muss er sie nach abgeschlossener Voruntersuchung an die Glaubenskongregation weitermelden, die, wenn sie nicht wegen besonderer Umstände den Fall an sich zieht, durch Weitergabe der entsprechenden Vorschriften dem Bischof beziehungsweise Hierarchen gebietet, durch sein je eigenes Gericht das weitere Verfahren führen zu lassen; das Recht zur Berufung gegen das Urteil ersten Grades, sowohl auf Seiten des Angeklagten und seines

Verteidigers als auch auf Seiten des Kirchenanwalts, besteht allein beim Obersten Gericht dieser Kongregation. ... Prozesse dieser Art unterliegen der päpstlichen Geheimhaltung. ... + Joseph Kardinal Ratzinger Präfekt + Tarcisio Bertone S.D.B. Sekretär“

<https://web.archive.org/web/20030131161955/https://uni-tuebingen.de/uni/ukk/nomokanon/quellen/023.htm>

Ratzinger sorgte sich mehr um das Ansehen der Kirche und die Täter als um deren bisherige und eventuell zukünftigen Opfer. Spätestens nach Auffliegen des Canisius-Skandals Ende Januar 2010 hätte Papst Benedikt XVI. weltweit seine Bischöfe anweisen müssen, bei hinreichend begründetem Verdacht auf sexuelle Straftaten die Staatsanwaltschaft zu informieren und entsprechende Anweisungen an die ihnen untergebenen Kleriker weiterzugeben. Das hat er aber anscheinend nie getan. Es ging ihm weniger um Aufklärung und Schutz der Schutzbedürftigen als um das Wohl der Täter und seiner Kirche.

Ein guter Übersichtsartikel von Prof. Lüdecke zur kirchenrechtlichen Problematik bei der Behandlung von Sexualdelikten innerhalb der katholischen Kirche:

<https://web.archive.org/web/20150511112530/http://www.zerg.uni-bonn.de/veranstaltungen/zerg-aktuell/sexueller-missbrauch-von-kindern-und-jugendlichen-durch-priester.-statement-aus-kirchenrechtlicher-sicht-fussnoten>

3. Missbrauchsvertuschung durch Kardinal Jorge Bergoglio / Papst Franziskus

Hinsichtlich der sexuellen Übergriffe katholischer Priester und der Vertuschung dieser Sexualverbrechen hat Papst Franziskus immer wieder zum Ausdruck gebracht, wie sehr ihn diese Vorgänge erschüttern und eine Null-Toleranz-Politik versprochen. Aber selbst in seiner eigenen Kirche gibt es zunehmend Zweifel an seiner Aufrichtigkeit. Viele Tatsachen und Zeugenaussagen sprechen dafür, dass diese Skepsis berechtigt ist. Besonders seine Verteidigung der Erzbischöfe Storni, McCarrick und Barros sowie der Priester Grassi und Inzoli sprechen gegen ihn. Außerdem haben etliche Opfer/Betroffene ausgesagt, er sei nicht für sie zu sprechen gewesen. Und in der Diözese Buenos Aires könnte es noch viele unaufgeklärte Sexualdelikte von Priestern geben.

7.12.1936

Papst Franziskus wird als Jorge Mario Bergoglio in Buenos Aires (Argentinien) geboren.

1990

Zweifel an der Glaubwürdigkeit Bergoglios gab es schon in Hinblick auf sein Verhalten während der Zeit der Militärdiktatur in Argentinien. Von zwei seiner Priester in Buenos Aires wurde ihm vorgeworfen, sie der Militärdiktatur ausgeliefert zu haben. Er bestreitet das. <http://www.taz.de/Papst-Kenner-ueber-Junta-Verbindungen/!5071229/>

Es scheint aber festzustehen, dass Bergoglio sich für eine Begnadigung Videlas und anderer Generäle, denen ca. 30.000 – meist noch junge – Menschen zum Opfer gefallen waren, nach nur fünf Jahren Haft eingesetzt hat:

„Carlos Menems Ziel ist die Aussöhnung der nach dem schmutzigen Krieg der Militärdiktatur zutiefst gespaltenen Gesellschaft. Erzbischof Quarrancino und sein Mitarbeiter Bergoglio sind von der Idee fasziniert und wollen diesen Prozess vorantreiben. Ein Resultat davon ist die Amnestierung der Junta-Generäle, die zu Gefängnisstrafen verurteilt worden waren (was später unter Nestor Kirchner wieder aufgehoben werden sollte). Gleichzeitig bauen Kirche und Staat das lange gegeneinander gehegte Misstrauen ab.“ Andreas Englisch, FRANZISKUS – ZEICHEN DER HOFFNUNG, C. Bertelsmann, München 2013, S. 269

1998

Bergoglio wird zum Erzbischof von Buenos Aires ernannt.

1998-2009

Carlo Maria Vigano amtiert im Vatikan als Delegierter für die päpstlichen Nuntiaturen und ist mit Personalfragen und Problemen, auch bei Kardinälen und Bischöfen, beschäftigt.

<https://www.die-tagespost.de/kirche-aktuell/online/Das-Schreiben-von-Ex-Nuntius-Vigano-exklusiv-in-deutscher-UEbersetzung;art4691,191445>

November 2000

Nuntius Montalvo informiert laut Vigano den Heiligen Stuhl über die Missbrauchsvorwürfe gegen Erzbischof McCarrick.

<https://www.die-tagespost.de/kirche-aktuell/online/Das-Schreiben-von-Ex-Nuntius-Vigano-exklusiv-in-deutscher-UEbersetzung;art4691,191445>

Mai 2001

Der zum Erzbistum Buenos Aires gehörende Pfarrer Carlos Maria Salazar Gauna wird beschuldigt, zwei Mädchen begropscht zu haben: „*Accused in May 2001 of groping two girls, ages 12 and 13, two weeks earlier. The alleged abuse occurred at Instituto Monseñor Stillo, a Catholic school in Flores, where the girls were students. The girls' parents filed criminal complaints, and a molestation case was officially opened by Juvenile Court No. 6. According to a 2001 news report, Buenos Aires archbishop, Monsignor Jorge Bergoglio, was going to 'resolve the priest's situation.' It appears that Bergoglio kept Gauna in ministry.*“ <http://www.bishop-accountability.org/Argentina/Database.htm#Gauna>

2001

Bergoglio und McCarrick werden von Johannes Paul II. zu Kardinälen ernannt.

2001-2006

Theodore McCarrick ist Erzbischof von Washington D.C..

2002

„*Im Jahr 2002 war Storni von dem Seminaristen Rubén Descalzo bei einer richterlichen Anhörung erneut beschuldigt worden. Als die daraus folgende Anzeige gegen Storni öffentlich bekannt wurde, trat er im Oktober 2002 auf Anweisung des Vatikans von seinem Amt zurück.*“ <http://www.taz.de/!5150116/>
„*In November 2002, the executive committee of the Argentine bishops' conference issued a statement denouncing a "campaign" intended to "blur the image" of the Catholic Church and "cause society to lose its trust" in the institution. It warned against making "condemning judgments about individuals or institutions before a fair trial." Although the statement did not refer to a specific attack, some news analysts interpreted it as the bishops' response to public uproar about Grassi and the recently arrested Archbishop Storni. The Executive Committee was headed by Archbishop Karlic of Paraná and his first and second vice-presidents, Monsignor Miras of Rosario and Cardinal Bergoglio of Buenos Aires.*“

http://www.bishop-accountability.org/Argentina/Detailed_Grassi_Summary.htm

“*Brother Fernando Enrique Picciuchi, S.M. molested seventh-grader Sebastián Cuattromo and a classmate in 1989 and 1990 on an end-of-year camping trip and at the Marianista de Caballito School in the city of Buenos Aires. ... Picciuchi finally*

was arrested in the US in 2007, and in 2010, he was brought back to Argentina. ... In 2002, Cuattromo went to a secular body, the Legal Council of the city of Buenos Aires, which affirmed his right to break the confidentiality agreement. A Buenos Aires native, he then sought the help of the archdiocese. He was not granted a meeting with Cardinal Bergoglio but did meet with Martin Garcia Aguirre, Bergoglio's personal secretary, who sent him to speak to Father Mario Poli, vicar of the archdiocese's Flores district. Cuattromo met twice with Poli, describing the Marianists' attempt to silence him, Picciuchi's escape to the US, and Cuattromo's desperation to bring his abuser back home to face prosecution. Cuattromo never heard back from the archdiocese. ... In 2012, he (Picciuchi, WK) was sentenced to 12 years in prison for the sexual abuse of Cuattromo and four other children, all of whom had been Marianista School students."

http://www.bishopaccountability.org/Argentina/Survivor_Experience.htm#Cuattromo

2003

Die Journalistin Olga Wornat beschuldigt den früheren Erzbischof Storni des mehrfachen Missbrauchs von Jungen. <http://www.taz.de/!5150116/>

„Dem argentinischen Episkopat war schon 2003 die Brisanz der Affäre Grassi klar: Der zuständige Bischof von Morón, Justo Oscar Laguna, hatte bei der Komplexität des Falles und den vielfältigen Zusatzinteressen die Angelegenheit sofort zur nächsthöheren Instanz, dem Erzbistum Buenos Aires, weitergeleitet. Die Opfer und die Zeugen, schwer eingeschüchtert und teils auch mit Feuerwaffen bedroht, baten Kardinal Bergoglio um eine Begegnung, der damals Erzbischof von Buenos Aires war, damit die Angriffe auf die Opfer und die Zeugen aufhörten. Ihre Bitte auf eine Unterredung wurde verweigert.“

<https://www.katholisches.info/2018/08/der-fall-julio-cesar-grassi/>

„The victim known as Gabriel twice sought the pope's help, to no avail. In 2003, a year after Gabriel had filed criminal charges but before the start of Grassi's trial, three men ransacked the survivor's apartment and beat him. According to his psychiatrist, Enrique Stola, the men threatened to kill Gabriel if he did not retract his testimony and quit the case. Desperate to protect the young man, Stola telephoned the archdiocese and sent a fax seeking a meeting with Cardinal Bergoglio. He received no response. Ten years later, in May 2013, with Grassi still free despite his conviction in 2009, Gabriel and his attorney, Juan Pablo Gallego,

brought a two-page letter addressed to Pope Francis to the office of the papal nuncio in Buenos Aires. An employee refused to accept the letter after learning of its topic and threatened to call security if Gabriel and Gallego did not leave the premises."

http://www.bishopaccountability.org/Argentina/Survivor_Experience.htm#Gabriel

November 2005 bis November 2011

Kardinal Bergoglio ist Vorsitzender der argentinischen Bischofskonferenz.

2006: "*In a 2006 interview with Veintitres magazine, Bergoglio said that "justice will determine" Grassi's innocence, although "there is a media campaign against him, a condemnation in the media."*"

http://www.bishop-accountability.org/Argentina/Detailed_Grassi_Summary.htm

"In 2006, with the criminal case against Sasso apparently stalled, the impoverished families of the young victims requested a meeting with Cardinal Bergoglio. Recently elected president of the Argentine bishops' conference, Bergoglio was the country's most powerful Catholic official, he publicly advocated for the poor, and his cathedral was located just 25 miles from the soup kitchen where the little girls had been assaulted. But the girls' parents received no response. Sasso was convicted in 2007 of first-degree sexual abuse of minors and was sentenced to 17 years in prison.

http://www.bishopaccountability.org/Argentina/Survivor_Experience.htm#Five

November 2005 bis November 2011

Kardinal Bergoglio ist Vorsitzender der argentinischen Bischofskonferenz.

"In a 2006 interview with Veintitres magazine, Bergoglio said that "justice will determine" Grassi's innocence, although "there is a media campaign against him, a condemnation in the media."" http://www.bishop-accountability.org/Argentina/Detailed_Grassi_Summary.htm

10.6.2009

„Am 10. Juni 2009 wurde der argentinische Ordenspriester Julio Grassi SDB für den sexuellen Missbrauch eines Jungen in der von ihm gegründeten „Happy Children's Foundation“ zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt.“ <https://bit.ly/2D26F9H>

Ende 2009 wird der frühere argentinische Erzbischof Storni wegen sexuellem Missbrauchs zu acht Jahren Gefängnis verurteilt, die er im Hausarrest verbüßt.
<http://www.taz.de/!5150116/>

2009 oder 2010

„Papst Benedikt hatte Kardinal McCarrick ähnliche Sanktionen angedroht, wie die, die Papst Franziskus ihm nun auferlegt hat: der Kardinal musste das Seminar verlassen, in dem er wohnte, ihm wurde verboten, öffentlich zu zelebrieren, an öffentlichen Versammlungen teilzunehmen, Vorträge zu halten und zu verreisen, und er wurde verpflichtet, sich einem Leben des Gebets und der Buße zu widmen.“
<https://www.die-tagespost.de/kirche-aktuell/online/Das-Schreiben-von-Ex-Nuntius-Vigano-exklusiv-in-deutscher-UEbersetzung;art4691,191445>

2010

„In On Heaven and Earth (first published in Spanish in 2010), a wide-ranging collection of conversations with Argentine rabbi Abraham Skorka, he (Kardinal Bergoglio, WK) suggested in fact that the problem did not exist in his archdiocese: In my diocese it never happened to me, but a bishop called me once by phone to ask me what to do in a situation like this and I told him to take away the priest's faculties, not to permit him to exercise his priestly ministry again, and to initiate a canonical trial.

Bergoglio's implication, that he handled no abusive priests, is implausible. Buenos Aires is Argentina's largest diocese, and Bergoglio was one of its top executives from 1992 to 2013 – a period when tens of thousands of victims worldwide reported their abuse to the Church. Based on data disclosed in dioceses in the US and Europe, we estimate conservatively that from 1950 to 2013, more than 100 Buenos Aires archdiocesan priests offended against children and that dozens of them were known to archdiocesan supervisors, including Bergoglio.“

<http://www.bishop-accountability.org/Argentina/#database>

19.10.2011

Der Italiener Vigano wird gegen seinen Willen von Benedikt XVI. als Apostolischer Nuntius nach Washington (DC) geschickt, wo er bis Ende Mai 2016 amtiert.

13.3.2013

Aus Jorge Mario Bergoglio wird – angeblich unter Mitwirkung des Heiligen Geistes - Papst Franziskus.

Er trifft sich noch am Tag seiner Wahl mit dem wegen Missbrauchsvertuschung im Erzbistum Boston schwer belasteten Kardinal Bernard Law.

<https://www.bostonglobe.com/metro/2013/03/16/anti-abuse-advocates-slam-new-pope-for-meet-and-greet-with-cardinal-law/s29iSzklUnSJvBkUPsWiL/story.html>

28.3.2013

Papst Franziskus ernennt Bischof Mario Poli, der in Argentinien im Jahr 2002 dem Missbrauchsopfer Sebastian Cuattromo nicht geholfen hatte (s. oben), zum Erzbischof von Buenos Aires. Das Bischofsmotto von Poli lautet: „Gib mir, Herr, ein hörendes Herz“. Am 22.2.2014 ernannte Franziskus Poli zum Kardinal.

https://de.wikipedia.org/wiki/Mario_Aurelio_Poli

13.4.2013

Papst Franziskus setzt einen – zunächst achtköpfigen – Kardinalsrat ein, der eine Reform der Kurie vorbereiten soll. Zu den Mitgliedern gehört auch der Kardinal und frühere Erzbischof von Melbourne George Pell, der sich seit dem 1.5.2018 in Australien wegen Missbrauchsvorwürfen vor Gericht verantworten muss. George Pell ist einer der wichtigsten Männer im Vatikan und laut Wikipedia Mitglied folgender Institutionen der römischen Kurie:

Kongregation für die Bischöfe (seit 2012; bestätigt 2013)

Kongregation für die Institute geweihten Lebens und für die Gesellschaften apostolischen Lebens (seit 2014)

Kongregation für die Evangelisierung der Völker (seit 2014)

Päpstlicher Rat zur Förderung der Neuevangelisierung (seit 2011)

Vorsitzender des Komitees Vox Clara (seit 2011)

23.7.2013

Erzbischof Carlo Maria Vigano behauptet, in einem Gespräch Papst Franziskus über sexuellen Missbrauch durch Kardinal McCarrick, Mitglied des Kardinalrats und zuvor Erzbischof von Washington D.C., informiert zu haben.

<https://www.die-tagespost.de/kirche-aktuell/online/Das-Schreiben-von-Ex-Nuntius-Vigano-exklusiv-in-deutscher-UEbersetzung;art4691,191445>

In der Presseerklärung des Vatikans vom 7.10.2018 ist diese entscheidende Behauptung Viganos nicht dementiert worden:

<https://www.domradio.de/themen/vatikan/2018-10-07/vatikan-ruft-ex-nuntius-vigano-zur-ordnung>

Über diese Presseerklärung heißt es weiter:

„Im weiteren Brief geht der kanadische Kurienkardinal auf den Fall McCarrick ein. Dabei bestätigt er zunächst, dass Papst Benedikt XVI. gegen McCarrick vorgegangen ist – bestreitet aber, dass dies „Sanktionen“ waren. Ouellet räumt wörtlich ein, dass McCarrick, „der im Mai 2006 in den Ruhestand ging“, von Papst Benedikt XVI. „nachdrücklich aufgefordert“ wurde, „weder zu reisen noch in der Öffentlichkeit aufzutreten, um keine weiteren Gerüchte über ihn hervorzurufen“. Es sei jedoch „falsch, die gegen ihn ergriffenen Maßnahmen als ‚Sanktionen‘ darzustellen, die von Papst Benedikt XVI. erlassen und von Papst Franziskus aufgehoben wurden“, schreibt Ouellet wörtlich.“

<http://www.vaticanhistory.de/wordpress/?tag=erzbischof-vigano>

September 2013

Priester Julio Grassi muss wegen Missbrauchs von Jungen im Alter von 11 bis 17 Jahren eine 15-jährige Haftstrafe antreten: <https://www.bbc.com/news/world-latin-america-24216253> .

Laut Bishopaccountability.org (9.2.2018) ist Grassi immer noch Priester.

Dezember 2013: 14 Argentinier/innen schreiben an Papst Franziskus wegen Missbrauchs.

„2013, kurz nachdem Bergoglio zum Papst ernannt worden war, setzten Julietta Anazco und 13 weitere Opfer des Priesters Gimenez einen Brief auf, in dem sie schilderten, was ihnen geschehen war. Warum sie mittlerweile unter Depressionen litten, Suizidversuche hinter sich hatten oder drogensüchtig geworden waren – während der beschuldigte Priester weiter Messen zelebrierte und mit Kindern zu tun hatte. Die Opfer schickten ihren Brief per Einschreiben an ‚Papa Francisco, Vatikan‘, das war im Dezember 2013. Drei Wochen später kam eine Empfangsbestätigung. Danach hörten sie nichts mehr.“ DER SPIEGEL, Nr.39, 22.9.2018, S. 14. Siehe auch:

http://www.bishopaccountability.org/Argentina/Survivor_Experience.htm#Anazco

2013

Laut dem „Zeugnis“ von Vigano hebt Papst Franziskus die päpstlichen Sanktionen gegen McCarrick wieder auf. www.die-tagespost.de/kirche-aktuell/online/Das-Schreiben-von-Ex-Nuntius-Vigano-exklusiv-in-deutscher-UEbersetzung;art4691,191445

“Papst soll 2013 Untersuchungen der Glaubenskongregation gegen seinen Freund Kardinal Murphy-O’Connor gestoppt haben - Kardinal soll Frau missbraucht und Missbrauchsfälle vertuscht haben – Staatliche Untersuchungen starten”
<http://kath.net/news/65267> , 25.9.2018

27.4.2014

Missbrauchsvertuscher Papst Franziskus spricht Missbrauchsvertuscher Johannes Paul II., den „*Schutzpatron der Kinderschänder*“, heilig. www.profil.at/home/wie-johannes-paul-ii-papst-schutzpatron-kinderschaender-267167
www.reimbibel.de/Johannes-Paul-Marcial-Maciel-Degollado.htm

27.5.2014

‘Pädophile Übergriffe seien ein großes Problem, bei dem es für die Kirche nur eine Null-Toleranz gebe, bekräftigte er. "Sexueller Missbrauch ist eine schreckliche Straftat, weil ein Geistlicher, der so etwas tut, Verrat begeht am Leib des Herrn. Das ist wie eine satanische Messe", sagte Franziskus. Gegen drei Bischöfe werde derzeit wegen pädophiler Übergriffe ermittelt, einer sei bereits verurteilt worden. Es gebe für die Beschuldigten "keine Privilegien".’

<http://www.spiegel.de/panorama/papst-franziskus-nennt-kindesmissbrauch-satanische-messe-a-971867.html>

September 2014

„Am 23. September 2014 wurde Wesołowski (päpstlicher Nuntius in der Dominikanischen Republik, WK) in der Vatikanstadt festgenommen und unter Hausarrest gestellt. Kurz darauf wurde bekannt, dass Wesołowski mehr als 100.000 kinderpornografische Dateien auf seinem Computer gesammelt hatte.“
https://de.wikipedia.org/wiki/Sexueller_Missbrauch_in_der_römisch-katholischen_Kirche#Fall_Józef_Wesołowski

2014

„Im Juni 2016 wurde der Priester Mauro Inzoli wegen sexuellen Missbrauchs von fünf Jungen von einem Gericht in Cremona zu vier Jahren und neun Monaten Haft verurteilt, nachdem er 2012 von Papst Benedikt XVI. aus dem Priesterstand entlassen (laisiert) worden war. Unter Papst Franziskus milderte die Glaubenskongregation 2014 das kirchliche Urteil zu einem „Leben im Gebet und demütiger Zurückhaltung“ und begründete dies mit „Barmherzigkeit“. Nach Kritik

in den Medien, dass dies der propagierten „Nulltoleranz“ gegenüber Sexualstraftätern widerspreche, und nachdem der begnadigte Priester päpstlichen Angaben zufolge rückfällig geworden war, setzte Papst Franziskus die ursprüngliche Laisierung im Juni 2017 wieder in Kraft. Im September räumte der Papst ein, mit der Begnadigung einen Fehler begangen zu haben, und kündigte an, überführte Missbrauchstäter künftig nicht mehr zu begnadigen.“

https://de.wikipedia.org/wiki/Sexueller_Missbrauch_in_der_römisch-katholischen_Kirche Aufruf Ende Sept. 2018

www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/missbrauch-papst-nimmt-strafmilderung-zuruck

10. Januar 2015

Papst Franziskus ernennt Juan Barros Madrid zum Bischof der chilenischen Diözese Osorno. Proteste von (Hunderten von) Gläubigen bezeichnet er als Dummheit linker Aktivisten.

www.zeit.de/2018/22/papst-franziskus-bischofskonferenz-ruecktritt/komplettansicht

3.3.2015

Juan Carlos Cruz Chellew schreibt an Papst Franziskus, er sei eines der Opfer des chilenischen Priesters Fernando Karadima, der ihn in den Achtzigerjahren missbraucht und damit fast in den Selbstmord getrieben habe. Bischof Juan Barros Madrid sei anwesend gewesen, während er von Karadima missbraucht worden sei. Ein ehemaliges Mitglied der päpstlichen Kinderschutz-Kommission, Marie Collins, übergibt im April 2015 der britischen BBC ein Foto, das belegen soll, dass sie Cruz' Schreiben im April 2015 persönlich an den Leiter der Päpstlichen Kinderschutzkommission, den Bostoner Kardinal Sean O'Malley, übergeben hat.

<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/papst-franziskus-soll-von-missbrauch-in-chile-gewusst-haben-a-1192055.html>

April 2015

„Im Oktober 2011 wurde gegen Robert Finn, Bischof von Kansas City-Saint Joseph, Anklage erhoben. Ihm wurde vorgeworfen, den Priester Shawn Ratigan, der Kinderpornografie gesammelt hatte, monatelang gedeckt zu haben. Finn bezeichnete sein Verhalten als legal und plädierte auf „nicht schuldig“. Am 6. September 2012 wurde Finn zu einer zweijährigen Bewährungsstrafe wegen Vertuschung von Kindesmissbrauch verurteilt, nachdem Ratigan im August 2012

seine Taten gestanden hatte. Finn blieb trotz seiner Verurteilung noch jahrelang Diözesanbischof. Papst Franziskus nahm im April 2015 Finns Rücktrittsgesuch an.“
https://de.wikipedia.org/wiki/Sexueller_Missbrauch_in_der_römisch-katholischen_Kirche#Fälle_2002–2014

2015

Papst Franziskus kündigt die Einrichtung eines Bischofstribunals an, das ihm ermöglichen soll, gegen Bischöfe strafrechtlich vorzugehen.

<https://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/katholische-kirche-und-kindesmissbrauch-bester-film-schlimmste-realitaet/13037988.html> Ende August 2018 macht er jedoch nach seinem Besuch in Irland einen Rückzieher: ‘*Die Einrichtung eines Bischofstribunals sei „aufgrund der unterschiedlichen Kulturen der zu beurteilenden Bischöfe nicht praktikabel und nicht angebracht“.*’ https://rp-online.de/kultur/die-kirche-und-die-missbrauchsfaelle-schatten-auf-dem-papst_aid-32453903

Mit dieser kulturrelativistischen Position (vermutlich nimmt Franziskus zurecht an, dass Missbrauch und dessen Vertuschung in einigen Ländern als halb so schlimm gelten) erspart er sich angesichts etwa 5.200 amtierender Bischöfe natürlich viel Arbeit im Vatikan und kurzfristig Unruhe in den Bistümern.

1.3.2017

Marie Collins verlässt die von Papst Franziskus eingesetzte vatikanische Missbrauchskommission, weil die Kurie ihre Vorschläge nicht umsetzt.

<https://www.cbc.ca/radio/tapestry/marie-collins-abuse-survivor-challenges-the-church-1.4018300/survivor-who-quit-papal-committee-on-abuse-tells-her-story-1.4018335>

Oktober 2017

www.bishopaccountability.org nennt die Namen von über 70 argentinischen Priestern und Nonnen, denen öffentlich sexueller Missbrauch in Argentinien vorgeworfen wird. Davon sind bisher anscheinend nur Sasso (2007), Grassi (ab 2008, final erst 2017) und Storni (2009) rechtskräftig verurteilt worden. Dies spricht dafür, dass in Argentinien Missbrauch von „Geistlichen“ von der röm.-kath. Kirche besonders intensiv und erfolgreich vertuscht wurde. Storni wurde 2011 freigesprochen und bezieht eine Pension der Kirche: http://www.bishop-accountability.org/Argentina/Detailed_Storni_Summary.htm

“We have examined news and court archives to identify more than 70 clergy in Argentina publicly accused of sexually abusing minors and vulnerable adults. As of October 2017, at least nine appeared still to be in active ministry: Brizzio, Cacciuto, Del Castillo, Dorado, Gauna, Martinez, Narvais, Squizziatto, and Yulán. Most of these cases involve alleged abuse that occurred in the last 20 years; the online public record contains very little information about clergy sexual abuse in Argentina before 1995. In addition, most of these cases were reported by the victim or the victim's parents to law enforcement within two to three years of occurrence. We know from abuse data published elsewhere that such prompt reporting to civil authorities by victims is atypical. Most children who are sexually abused, especially by Catholic priests, never report their abuse; those who do report usually do so decades later. This list, then, is a fraction of the total number of accused clerics who would be known if Argentina's bishops were required to report to law enforcement, if its legal system allowed victims more time to bring criminal and civil charges, or if dioceses were investigated by prosecutors or state commissions. In Australia, Ireland and the Netherlands, all of which have fewer priests and Catholics than Argentina, church officials have admitted to totals many times larger. In the US, with a priesthood just eight times larger than Argentina's, bishops have admitted to 6,721 accused priests and deacons.”

www.bishop-accountability.org/Argentina/Database.htm

2017

„Die australische Staatsanwaltschaft prüfte 2017 Beweismaterial der Polizei, dem zufolge George Pell zwischen 1978 und 2001 als Priester in Ballarat und während seiner Zeit als Erzbischof von Melbourne selbst mehrere Jungen sexuell missbraucht haben soll.[8] Ende Juni 2017 wurde bekannt, dass die Polizei im australischen Bundesstaat Victoria ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts auf Kindesmissbrauch gegen Pell eingeleitet hat. Ihm werden mehrere sexuelle Vergehen gegen Kinder zur Last gelegt, und er musste Ende Juli 2017 zu einer Gerichtsverhandlung in Melbourne erscheinen. Bei der ersten Anhörung ließ Pell über seinen Anwalt alle Anschuldigungen bestreiten und mitteilen, er werde auf unschuldig plädieren.“

https://de.wikipedia.org/wiki/George_Pell

„In Australien sind im Zeitraum von 1950 bis 2009 insgesamt 4.440 Kinder in katholischen Orden und von Priestern missbraucht worden. Das geht aus einer Erhebung der nationalen Missbrauchskommission hervor. Demnach sind in den

Orden bis zu 40 Prozent der Mitglieder betroffen. Bei den Priestern sollen rund sieben Prozent in Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch verwickelt gewesen sein. Der Untersuchung der Kommission zufolge lag das Durchschnittsalter der betroffenen Kinder bei etwa elf Jahren. Mit 90 Prozent seien Jungen die mit Abstand größte Gruppe. In den meisten Fällen seien die Anschuldigungen folgenlos geblieben, sagte Gail Furness, leitende Rechtsanwältin der Kommission laut australischen Medienberichten. "Kinder wurden ignoriert oder, schlimmer noch, bestraft. Vorwürfe wurden nicht untersucht. Die Gemeinden oder Gemeinschaften, in die Beschuldigte versetzt wurden, wussten nichts von deren Vergangenheit."

<https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-02/sexueller-missbrauch-katholische-kirche-australien-daten>

Januar 2018

Papst Franziskus bezeichnet gegenüber chilenischen Reportern die Anschuldigungen gegen Bischof Barros als Verleumdung.

www.zeit.de/2018/22/papst-franziskus-bischofskonferenz-ruecktritt/komplettansicht

'Pope Francis today defended the controversial Chilean bishop, Juan Barros, when asked by Chilean journalists on arrival at Iquique, in the north of Chile, whether he supported the bishop. "The day they bring me proof against the bishop, then I will speak. There is not a single proof against him. This calumny! Is that clear?" Francis stated.'

<https://www.americamagazine.org/faith/2018/01/18/calumny-pope-francis-defends-bishop-barros-against-charges-he-knew-sexual-abuse>

8.4.2018

Auf der Basis eines 2.300 Seiten umfassenden Berichts von Bischof Scicluna et al. über sexuellen Missbrauch durch Priester in Chile bekennt Papst Franziskus, „dass ich schwerwiegende Fehler gemacht habe in der Bewertung und Wahrnehmung der Situation, besonders aus Mangel an wahrhaftiger und ausgewogener Information“.

http://w2.vatican.va/content/francesco/de/letters/2018/documents/papa-francesco_20180408_lettera-vescovi-cile.html

1.5.2018

In Melbourne wird das Hauptverfahren gegen das prominente australische Mitglied der römischen Kurie Kardinal George Pell eröffnet, dem sexueller Missbrauch und Vertuschung von Missbrauch vorgeworfen werden.

https://de.wikipedia.org/wiki/George_Pell

15.-17. Mai 2018

Papst Franziskus trifft sich mit den chilenischen Bischöfen in Rom und hält ihnen vor: „*Vorwürfen des sexuellen Missbrauchs von Kindern sei entweder gar nicht oder nur oberflächlich nachgegangen worden, Beschuldigte seien ohne Verwarnungen in andere Gemeinden versetzt worden und Täter vor schweren Strafen geschützt worden. ... Er sei fassungslos und beschämkt über Erkenntnisse, denen zufolge auf Kirchenvertreter, die wegen sexuellen Missbrauchs ermittelten, Druck ausgeübt worden sei, schrieb Franziskus. Sie seien unter anderem gedrängt worden, kompromittierende Dokumente zu vernichten.*“ Danach bieten alle 34 Bischöfe ihren Rücktritt an.

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/missbrauch-in-der-katholischen-kirche-alle-chilenischen-bischöfe-reichen-rücktritt-ein-1.3985643>

(Bisher hat noch kein einziger deutscher Bischof seinen Rücktritt angeboten.)

11.6.2018

Papst Franziskus nimmt das Rücktrittsangebot von Bischof Juan Barros Madrid an.

21.6.2018

Papst Franziskus hat den früheren Erzbischof McCarrick vom Priesteramt suspendiert.

„*Die Anschuldigungen, die sich auf angebliche Taten vor 45 Jahren beziehen, seien „glaubwürdig und substanziell“, heißt es in einer am Mittwoch veröffentlichten Erklärung des New Yorker Kardinals Timothy Dolan, die Vatican News vorliegt.*“ McCarrick beteuert weiter seine Unschuld.

www.vaticannews.va/de/welt/news/2018-06/usa-kirche-missbrauch-mccarrick-vatikan.html

3.7.2018:

Der Erzbischof von Adelaide wird wegen Missbrauchsvertuschung zu einem Jahr Haft verurteilt.

Juli 2018

Kardinal Theodore McCarrick tritt wegen des Vorwurfs sexuellen Missbrauchs von seinem Posten im vatikanischen Kardinalskolleg (K9) zurück. McCarrick war außerdem Mitglied folgender Einrichtungen der Römischen Kurie:
Päpstlicher Rat zur Förderung der Einheit der Christen (seit 2004)
Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden (seit 2001)
Päpstlicher Rat der Seelsorge für die Migranten und Menschen unterwegs (seit 2003)
Güterverwaltung des Apostolischen Stuhls (seit 2001)
Päpstliche Kommission für Lateinamerika (seit 2003)

„Am Treppenabsatz in Chile, da steht derzeit noch Kardinal Ricardo Ezzati. Das katholische Kirchenoberhaupt soll jahrelang von sexuellen Missbrauchsfällen seiner Kirchenvertreter gewusst und sie gedeckt haben. Die Staatsanwaltschaft hat den Geistlichen deshalb zu einer Aussage vorgeladen.“ <https://www.ntv.de/panorama/Chiles-Kirchenelite-droht-der-Fall-article20549617.html>

„In Chile hat die Staatsanwalt im Zuge der Ermittlungen zum Missbrauchs- und Vertuschungsskandal Mails von hochrangigen Kirchenvertretern gesichert. Dies berichtet "Vatican News" unter Berufung auf "Info Catholica". Betroffen von den Maßnahmen sind die Kardinäle Ricardo Ezzati und Francisco Javier Errazuriz, aber auch Weihbischof Fernando Ramos. Beide Kardinäle stehen im Verdacht, Missbrauchsfälle vertuscht zu haben. Brisant ist die Lage rund um Kardinal Errazuriz, da dieser auch dem Kardinalsrat von Papst Franziskus angehört.“

<http://kath.net/news/65091>

22.8.2018

In einem elfseitigen „Zeugnis“ beklagt der ehemalige Erzbischof und Apostolische Nuntius Vigano „das schwere, befremdliche und sündhafte Betragen von Papst Franziskus“ und fordert ihn auf, wegen Missbrauchsvertuschung, besonders im Fall McCarrick, zurückzutreten. www.die-tagespost.de/kirche-aktuell/online/Das-Schreiben-von-Ex-Nuntius-Vigano-exklusiv-in-deutscher-Ubersetzung;art4691,191445 Vigano belastet in seinem Text außer Franziskus auch 24 Kardinäle, vier Erzbischöfe und fünf Bischöfe.
www.lifesitenews.com/news/a-whos-who-of-the-vigano-testimony1

August 2018

„Verführung, Vergewaltigung, Vertuschung: Der bisher umfassendste Bericht zu sexueller Gewalt in der katholischen Kirche der USA erschüttert den Staat

Pennsylvania. Die meisten der beschuldigten Priester kamen davon. ... Die mutmaßlichen Opfer: mindestens tausend Kinder - überwiegend Jungen, aber auch viele Mädchen. Die mutmaßlichen Täter: mehr als 300 katholische Priester. "Der Missbrauch war wuchernd und weitverbreitet", sagte Josh Shapiro, der Justizminister Pennsylvanias, am Dienstag vor Journalisten. "Es ist entsetzlich.""
<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/katholische-kirche-in-pennsylvania-der-missbrauch-war-masslos-und-weitverbreitet-a-1223212.html>

3.9.2018 (Zeitungsbereich)

„Im Fall des 2009 wegen sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen zu 15 Jahren Haft verurteilten Priesters Julio Grassi in Buenos Aires gab die argentinische Bischofskonferenz eine vierbändige Studie in Auftrag, mit der Richter beeinflusst und von der Unschuld des Priesters überzeugt werden sollten. Als Auftraggeber firmierte der damalige Vorsitzende der argentinischen Bischofskonferenz und Erzbischof von Buenos Aires, Jorge Bergoglio, der heutige Papst Franziskus. Auf diesen Vorgang angesprochen, wies der Papst alle Verantwortung von sich.“
https://rp-online.de/kultur/die-kirche-und-die-missbrauchsfaelle-schatten-auf-dem-papst_aid-32453903

„Indeed, after Grassi was found guilty in June 2009, Bergoglio secretly authorized an extensive critical examination of Grassi's prosecution and of the three original plaintiffs. In his capacity as president of the Argentine Bishops' conference, Bergoglio approved the hiring of a leading criminal defense lawyer and legal scholar, Marcelo Sancinetti, to do the private investigation.

The resulting study vigorously asserted Grassi's innocence and, according to a Página/12 report, denied even the prevalence of child sexual abuse itself. It reportedly was circulated to judges who had yet to make determinations in the case. The first volume, with 423 pages, debunked the accusations of "Ezequiel," of which Grassi was acquitted; volume two, with 646 pages, attacked the credibility of "Gabriel," of whose abuse Grassi was convicted. As of spring 2013, a third volume had been produced, and a fourth and final volume was expected.“

www.bishop-accountability.org/Argentina/Detailed_Grassi_Summary.htm

11.9.2018

„Der Kardinalsrat, auch K9-Rat genannt, eine Gruppe von Kardinälen die mit Papst Franziskus an der Reform der römischen Kurie arbeitet, hat dem Heiligen Vater angesichts der Ereignisse der vergangenen Wochen seine „volle Solidarität“

ausgesprochen und angekündigt, der Vatikan werde sich zu den Vorwürfen gegen den Papst und hochrangige Kurienvertreter äußern.“

<http://www.vaticanhistory.de/wordpress/?p=15904>

„Papst Franziskus hat versucht, den aktuellen Missbrauchsskandal biblisch zu deuten. Es scheine so, dass "in diesen Zeiten" der "Große Ankläger gegen die Bischöfe losgezogen" sei. Er wolle "die Sünden aufdecken, damit sie jeder sehen kann, aber vor allem um das Volk mit Skandalen zu schockieren", sagte der Papst in einer Predigt im kleinen Kreis am Dienstagmorgen im Vatikan.“

<https://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/papst-satan-deckt-die-sunden-der-bischöfe-auf>

12.9.2018

Auf dem Rückflug von Irland sagte Papst Franziskus zu den Vorwürfen von Vigano (übersetzt ins Englische):

„I read that statement this morning. I read it and I will say sincerely that I must say this to you and all of you who are interested: Read the document carefully and judge it for yourselves. I will not say one word on this. I think the statement speaks for itself and you have sufficient journalistic capacity to reach your own conclusions. It is an act of trust and when time will pass you'll draw the conclusions maybe I will speak but I'd like that you would do this job in a professional way.“

<https://www.dailymail.co.uk/news/article-6155521/Vatican-official-Sex-abuse-scandal-churchs-9-11.html>

Ein Dementi klingt anders.

13.9.2018

„Kardinal Daniel DiNardo, Vorsitzender der US-Bischofskonferenz, hat den Papst wiederholt um eine gründliche vatikanische Untersuchung - eine Apostolische Visitation - des Falls McCarrick und seiner kirchlichen Laufbahn in den USA gebeten. Obwohl DiNardo diese Bitte während eines Treffens zwischen dem Papst und den Leitern der Bischofskonferenz der Vereinigten Staaten am 13. September wiederholte, hat der Vatikan es bisher abgelehnt, diese Visitation anzuordnen.“

<https://de.catholicnewsagency.com/story/kirchenkrise-papst-franziskus-ordnet-überprüfung-der-mccarrick-akten-an-3724>

September 2018

„Die von der Deutschen Bischofskonferenz bestellte, streng vertrauliche Studie soll am 25. September von Kardinal Reinhard Marx in Fulda vorgestellt werden. Dem SPIEGEL liegt die Zusammenfassung der Ergebnisse vor. Demnach wurden mehr als 38.000 Personal- und Handakten aus 27 deutschen Diözesen untersucht und ausgewertet. Für den Zeitraum von 1946 bis 2014 zählt die Studie 3677 überwiegend männliche Minderjährige als Opfer sexueller Vergehen. 1670 Kleriker werden der Taten beschuldigt.“

<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/katholische-kirche-in-deutschland-studie-zaeht-3677-missbrauchsopfer-a-1227688.html>

Ausführlicher: <https://www.zeit.de/2018/38/sexueller-missbrauch-bischoefe-kirche-studie/komplettansicht>

22.9.2018 Bericht im SPIEGEL Nr. 39 über Vorwürfe gegen Papst Franziskus
Laut dem argentinischen Rechtsanwalt Juan Pablo Gallego war der heutige Papst Franziskus Beichtvater von Pater Julio Grassi. Er habe eine 2.600 Seiten starke Studie zur Entlastung von Grassi und zur Kriminalisierung von dessen Opfern erstellen lassen. Die Kirche habe Grassis Anwälte bezahlt. (S. 14)

„Viele der Missbrauchsopfer von Buenos Aires hatten sich schon während Bergoglios Zeit als Kardinal hilfesuchend an ihn gewandt; niemand wurde zu ihm vorgelassen.“ (S. 14)

„Er wettert seit Jahren gegen den globalen Kapitalismus, nahm aber – wie seine Vorgänger – Millionensummen vom nun tief gefallenen Kardinal McCarrick an, die der von Spendern erhalten hatte.“ (S. 14)

Belastet wird Franziskus auch durch Vorwürfe, der Koordinator seines K9-Kardinalsrats habe Missbrauch vertuscht:

„Oscar Andres Rodriguez Maradiaga, einer der engsten Vertrauten des Papstes, steht massiv unter Beschuss, seitdem Berichte über Sexskandale in seiner honduranischen Heimatdiözese und über Vorwürfe gegen einen von ihm protegierten Weihbischof bekannt wurden.“ (S. 17)

24.9.2018

Der wissenschaftliche Bericht über die MHG-Studie zu sexuellem Missbrauch im Bereich der DBK ist hier einzusehen:

https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/dossiers_2018/MHG-Studie-gesamt.pdf

7.10.2018

Aus dem Brief des Präfekten der vatikanischen Kongregation der Bischöfe, Kardinal Oullet, an dem emeritierten Erzbischof Vigano: *“Um weiteren Gerüchten über ihn keine Nahrung zu geben, hatte man den ehemaligen Kardinal, der im Mai 2006 in den Ruhestand gegangen war, nachdrücklich aufgefordert, nicht zu reisen und auch nicht in der Öffentlichkeit aufzutreten. Es ist falsch, diese gegen ihn ergriffenen Maßnahmen als „Sanktionen“ darzustellen, die von Papst Benedikt XVI. erlassen und von Papst Franziskus aufgehoben worden seien. ...*

Lieber Viganò, als Antwort auf deinen ungerechten und ungerechtfertigten Angriff komme ich daher zu dem Schluss, dass deine Anklage eine aus politischem Kalkül inszenierte Geschichte ist, die jeder wirklichen Grundlage entbehrt, die den Papst belasten könnte; die aber – ich wiederhole – der Gemeinschaft der Kirche schweren Schaden zufügt.“

<https://www.vaticannews.va/de/vatikan/news/2018-10/vatikan-ouellet-vigano-brief-uebersetzung.html>

Missbrauchsvertuschung durch Papst Johannes Paul II.:

www.reimbibel.de/Johannes-Paul-Marcial-Maciel-Degollado.pdf

Missbrauchsvertuschung durch Kardinal Joseph Ratzinger:

www.reimbibel.de/Ratzinger-Missbrauch.pdf

Missbrauchsvertuschung durch Kardinal Bergoglio / Papst Franziskus:

www.reimbibel.de/Franziskus-Missbrauch.pdf

Missbrauchsvertuschung von Papst Johannes Paul II., Kardinal Ratzinger und Kardinal Bergoglio / Papst Franziskus in einer Datei:

www.reimbibel.de/Missbrauchsvertuschung-im-Vatikan.pdf

Schweinepriester (Gedicht von Wolfgang Klosterhalfen im Stil von Wilhelm Busch):

www.reimbibel.de/Schweinepriester.pdf

Kritik am Suizidhilfeverhinderungsgesetz § 217 StGB von Wolfgang Klosterhalfen:

www.reimbibel.de/217.htm

Bibel- und Kirchenkritik von Wolfgang Klosterhalfen: www.reimbibel.de

